

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

34. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. März 1980	Nummer 14
---------------------	---	------------------

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
792	8. 2. 1980	Verordnung über die Klasseneinteilung und den Abschluß von männlichem Schalenwild (außer Schwarzwild)	138
		Hinweis für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	144

792

**Verordnung
über die Klasseneinteilung und den Abschluß von männlichem Schalenwild
(außer Schwarzwild)
Vom 8. Februar 1980**

Aufgrund des § 22 Abs. 11 Nr. 1. des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 318), geändert durch Gesetz vom 18. September 1979 (GV. NW. S. 552), wird nach Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft des Landtags verordnet:

§ 1

Klasseneinteilung, Abschlußgrundsätze

(1) Männliches Schalenwild mit Ausnahme von Schwarzwild wird unter Berücksichtigung des Alters, der Geweih-, Gehörn- oder Schneckenausbildung und von Gütemerkmalen nach Maßgabe der §§ 2 bis 6 in Klassen eingeteilt.

(2) Die beim Abschluß zu beachtenden Grundsätze sowie die Abschlußanteile ergeben sich aus den §§ 2 bis 6.

§ 2

Rotwild

(1) Männliches Rotwild wird in folgende Klassen eingeteilt:

1. Klasse III (Hirschälber und junge Hirsche)

III a – Starke Hirschälber und fehlerfreie Hirsche bis zum 3. Kopf

III b – Schwache Hirschälber und fehlerhafte Hirsche in der Regel bis zum 3. Kopf

2. Klasse II (Mittlere Hirsche)

II a – Fehlerfreie Hirsche vom 4. bis 9. Kopf

II b – Fehlerhafte Hirsche in der Regel vom 4. bis 9. Kopf

3. Klasse I (Alte Hirsche)

I a – Fehlerfreie Hirsche ab 10. Kopf

I b – Fehlerhafte Hirsche in der Regel ab 10. Kopf

Als fehlerhaft sind Hirsche der Klassen III b, II b und I b anzusehen, deren Geweihausbildung den Kriterien für den Abschluß nach Absatz 2 entspricht; die übrigen Hirsche gelten als fehlerfrei.

(2) Beim Abschluß von männlichem Rotwild ist von folgenden Kriterien und – bei normalem Altersaufbau – von folgendem Abschlußanteil in den einzelnen Klassen auszugehen:

Klasse	Alter	Anteil des Abschusses in %	Kriterien für den Abschluß
III b	Hirschkalber	20	Schwache Hirschkalber
	1. bis 3. Kopf (auch Spießer, Gabler und Sechser vom 4. Kopf aufwärts)	45	1. Kopf: Spießer, in der Regel bis 1½fache Lauscherhöhe 2. und 3. Kopf: Spießer, Gabler, Sechser
II b	4. bis 9. Kopf (auch Achter und Eissprossenzehner vom 10. Kopf aufwärts)	20	Achter und Eissprossenzehner ab 5. Kopf: Einseitige Kronenhirsche ab 7. Kopf: Beiderseitige Kronenhirsche unter 75 cm Stangenlänge (Enden unter 4 cm Länge bleiben unberücksichtigt)
I a	Ab 10. Kopf	15	Beiderseitige Kronenhirsche ab 75 cm Stangenlänge
I b	Ab 10. Kopf		Einseitige Kronenhirsche Beiderseitige Kronenhirsche unter 75 cm Stangenlänge (Enden unter 4 cm Länge bleiben unberücksichtigt)

§ 3

Damwild

(1) Männliches Damwild wird in folgende Klassen eingeteilt:

1. Klasse III (Hirschkalber und junge Hirsche)

III a – Starke Hirschkalber und fehlerfreie Hirsche bis zum 2. Kopf

III b – Schwache Hirschkalber und fehlerhafte Hirsche in der Regel bis zum 2. Kopf, weiße Hirschkalber und weiße Hirsche, unabhängig von Stärke, Geweihentwicklung und Alter

2. Klasse II (Mittlere Hirsche)

II a – Fehlerfreie Hirsche vom 3. bis 7. Kopf

II b – Fehlerhafte Hirsche in der Regel vom 3. bis 7. Kopf

3. Klasse I (Alte Hirsche)

I a – Fehlerfreie Hirsche ab 8. Kopf

I b – Fehlerhafte Hirsche in der Regel ab 8. Kopf

Als fehlerhaft sind Hirsche der Klassen III b, II b und I b anzusehen, deren Geweihausbildung den Kriterien für den Abschluß nach Absatz 2 entspricht; die übrigen Hirsche gelten als fehlerfrei.

(2) Beim Abschluß von männlichem Damwild ist von folgenden Kriterien und – bei normalem Altersaufbau – von folgendem Abschlußanteil in den einzelnen Klassen auszugehen:

Klasse	Alter	Anteil des Abschusses in %	Kriterien für den Abschluß
III b	Hirschkalber	20	Schwache Hirschkalber
	1. und 2. Kopf (auch weiße Hirsche, Spießer und Hirsche mit Geweihen, deren Verbreiterung im oberen Bereich unter 6 cm liegt, vom 3. Kopf aufwärts)	45	1. Kopf: Spießer, in der Regel bis $\frac{3}{4}$ Lauerhöhe 2. Kopf: Hirsche mit Geweihen, deren Verbreiterung im oberen Stangenbereich unter 6 cm liegt (Richtmaß) Weiße Stücke
II b	3. bis 7. Kopf (auch Hirsche mit beiderseitig fehlerhaften oder beiderseitig zu schmalen Schaufeln vom 8. Kopf aufwärts)	20	Hirsche mit beiderseitig fehlerhaften Schaufeln: Schlitzschaufeln, zerrissene Schaufeln, Karoschaufeln, schwertartige Schaufeln, sehr kurze Schaufeln (unter 25 cm) und deren Kombination ab 4. Kopf: Hirsche mit einer Stangenlänge unter 50 cm oder einer Schaufelbreite beiderseitig unter 10 cm (Richtmaß)
I a	Ab 8. Kopf	15	Hirsche mit fehlerfreien Schaufeln
I b	Ab 8. Kopf		Hirsche mit einseitig fehlerhaften (wie bei der Klasse II b) oder einseitig zu schmalen Schaufeln (Richtmaß unter 10 cm)

§ 4

Sikawild

(1) Männliches Sikawild wird in folgende Klassen eingeteilt:

1. Klasse III (Hirschkalber und junge Hirsche)

III a – Starke Hirschkalber und fehlerfreie Hirsche bis zum 2. Kopf

III b – Schwache Hirschkalber und fehlerhafte Hirsche in der Regel bis zum 2. Kopf

2. Klasse II (Mittlere Hirsche)

II a – Fehlerfreie Hirsche vom 3. bis 7. Kopf

II b – Fehlerhafte Hirsche in der Regel vom 3. bis 7. Kopf

3. Klasse I (Alte Hirsche)

Hirsche ab 8. Kopf, deren Geweihe beiderseitig mindestens vier Enden aufweisen.

Als fehlerhaft sind Hirsche der Klassen III b und II b anzusehen, deren Geweihausbildung den Kriterien für den Abschluß nach Absatz 2 entspricht; die übrigen Hirsche gelten als fehlerfrei.

(2) Beim Abschluß von männlichem Sikawild ist von folgenden Kriterien und – bei normalem Altersaufbau – von folgendem Abschlußanteil in den einzelnen Klassen auszugehen:

Klasse	Alter	Anteil des Abschusses in %	Kriterien für den Abschluß A. Vorkommen Arnsberg B. Vorkommen Höxter
III b	Hirschkalber 1. und 2. Kopf (auch Spieß, Gabler und ungerade Sechser (im Vorkommen A.) sowie gerade Sechser (im Vorkommen B.) vom 3. Kopf aufwärts)	20 45	Schwache Hirschkalber 1. Kopf: A. Spieß, in der Regel bis 1½ fache Lauscherhöhe B. Spieß, in der Regel bis doppelte Lauscherhöhe 2. Kopf: A. Spieß, Gabler, ungerade Sechser B. Spieß, Gabler, Sechser
II b	3. bis 7. Kopf (auch gerade Sechser (im Vorkommen A.) und ungerade Achter (im Vorkommen A. und B.) vom 8. Kopf aufwärts)	20	A. Gerade Sechser und ungerade Achter B. Ungerade Achter (Enden unter 2 cm Länge bleiben unberücksichtigt)
I	Ab 8. Kopf	15	Mindestens gerade Achter (Enden unter 2 cm Länge bleiben unberücksichtigt)

§ 5

Muffelwild

(1) Männliches Muffelwild wird in folgende Klassen eingeteilt:

1. Klasse III (Widderlämmer und junge Widder)

III a – Starke und fehlerfreie Widderlämmer und fehlerfreie einjährige Widder

III b – Schwache und fehlerhafte Widderlämmer und fehlerhafte in der Regel einjährige Widder

2. Klasse II (Mittlere Widder)

II a – Fehlerfreie zwei- bis vierjährige Widder

II b – Fehlerhafte in der Regel zwei- bis vierjährige Widder

3. Klasse I (Alte Widder)

Fünfjährige und ältere Widder mit fehlerfreien Schnecken

Als fehlerhaft sind Widderlämmer und Widder der Klassen III b und II b anzusehen, deren Schneckenausbildung den Kriterien für den Abschluß nach Absatz 2 entspricht; die übrigen Widderlämmer und Widder gelten als fehlerfrei.

(2) Beim Abschuß von männlichem Muffelwild ist von folgenden Kriterien und – bei normalem Altersaufbau – von folgendem Abschußanteil in den einzelnen Klassen auszugehen:

Klasse	Alter	Anteil des Abschlusses in %	Kriterien für den Abschuß
III b	Widderlämmer Einjährige Widder (auch zweijährige und ältere Widder, die die Abschußkriterien der Klasse III b aufweisen)	30	Schwache Widderlämmer und Widderlämmer mit einer Schlauchlänge Mitte Oktober bis 1½ Lauscherhöhe (Richtmaß: unter 10 cm, im übrigen monatliche Schlauchlängenzunahme 2 cm) Einjährige Widder: Schlauchlänge bei normaler Krümmung den oberen Trägerrand nicht erreichend (Richtmaß: unter 30 cm)
II b	2 bis 4 Jahre (auch fünfjährige und ältere Widder, die die Abschußkriterien der Klasse II b aufweisen)	40	Einwachser Zu enger Kreisbogen (Richtmaß: lichte Weite unter 15 cm) Asymmetrische Schnecken Zu geringe Schlauchlänge: bei zweijährigen Widdern: Schlauchspitzen nicht das erste Drittel des Trägers erreichend (Richtmaß: unter 45 cm) bei dreijährigen Widdern: Schlauchspitzen nicht die Mitte des Trägers erreichend (Richtmaß: unter 50 cm) bei vierjährigen Widdern: Schlauchspitzen nicht das zweite Drittel des Trägers erreichend (Richtmaß: unter 55 cm)
I	5 Jahre und älter	30	Widder mit fehlerfreien Schnecken

§ 6

Rehwild

(1) Männliches Rehwild wird in folgende Klassen eingeteilt:

1. Klasse III (Bockkitze und junge Böcke)
 - III a – Starke Bockkitze und fehlerfreie Jährlinge
 - III b – Schwache Bockkitze und fehlerhafte in der Regel einjährige Böcke (Jährlinge)
2. Klasse II (Mittlere Böcke)
 - II a – Fehlerfreie zwei- und dreijährige Böcke
 - II b – Fehlerhafte in der Regel zwei- und dreijährige Böcke
3. Klasse I (Alte Böcke)
 - Sechser sowie Böcke mit mehrendigen Gehörnen mit einem Gehörngewicht von mindestens 210 g (Richtgewicht); vierjährig und älter

Als fehlerhaft sind Böcke der Klassen III b und II b anzusehen, deren Gehörnausbildung den Kriterien für den Abschuß nach Absatz 2 entspricht; die übrigen Böcke gelten als fehlerfrei.

(2) Beim Abschluß von männlichem Rehwild ist von folgenden Kriterien und – bei normalem Altersaufbau – von folgendem Abschlußanteil in den einzelnen Klassen auszugehen:

Klasse	Alter	Anteil des Abschusses in %	Kriterien für den Abschluß
III b	Bockkitze	20	Schwache Bockkitze
	Jährlinge (auch zweijährige und ältere Spießer, die die Abschlußkriterien der Klasse III b aufweisen)	30	Spießer, in der Regel bis Lauscherhöhe
II b	2 und 3 Jahre	30	Spießer und Gabler
	(auch vierjährige und ältere Böcke mit zu geringer Gehörnmasse – Richtgewicht: unter 210 g –; Spießer und Gabler unabhängig von der Gehörnmasse)		Sechser und Böcke mit mehrendigen Gehörnen mit zu geringer Gehörnmasse (Richtgewicht im Alter von zwei Jahren unter 160 g, im Alter von drei Jahren unter 190 g) Böcke mit regelwidrigen Gehörnen
I	4 Jahre und älter	20	Sechser und Böcke mit mehrendigen Gehörnen mit ausreichender Gehörnmasse (Richtgewicht: ab 210 g)

§ 7

Ausnahmen

Die zuständige Behörde kann abweichend von den §§ 2 bis 6 auch männliches Wild der Klassen III a und II a zum Abschluß freigeben, wenn dies mit Rücksicht auf das allgemeine Wohl, insbesondere auf die Interessen der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, notwendig ist.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. April 1980 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. Februar 1980

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hans Otto Bäumer

**Hinweis für die Bezieher
des Gesetz- und Verordnungsblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen**

Betrifft: Einbanddecken zum Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen – Jahrgang 1979

Der Verlag bereitet für den Jahrgang 1979 Einbanddecken für einen Band vor zum Preis von 8,50 DM zuzüglich Versandkosten von 3,- DM = 11,50 DM.

In diesem Betrag sind 13% Mehrwertsteuer enthalten. Bei Bestellung mehrerer Exemplare vermindern sich die Versandkosten entsprechend. Von der Voreinsendung des Betrages bitten wir abzusehen.

Bestellungen werden bis zum 1. 4. 1980 an den Verlag erbeten.

– GV. NW. 1980 S. 144.

Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 360801 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 34,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 68,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6888293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf

ISSN 0340-861 X